

# Neues von Anne & Becki

North Cotes, Juli 2004

Gedenke an den Herrn, deinen Gott; denn er ist's der dir Kräfte gibt.  
5. Mose 8:18

Liebe Geschwister und liebe Freunde!

Zum letzten Mal melden wir uns aus diesem Schuljahr, das in ein paar Tagen zu Ende sein wird. Im Moment sind wir gerade im sogenannten "Dschungel Camp", in dem das Leben auf dem Missionsfeld so gut wie möglich "geprobt" werden soll. Hier leben wir als gesamte Klasse für 5 Wochen in Zelten. Wir sollen in dieser Zeit praktisch anwenden, was wir das ganze Jahr über im Klassenzimmer gelernt haben. Neben dem sehr einfachen Leben, sollen wir 8 Stunden am Tag dem Studium und Lernen einer Sprache widmen, die wir nie zuvor gehört haben. Becki darf sich in Chinesisch versuchen und Anne in "Dai".

Wie sieht so ein Tag im Camp aus? Morgens wird man auch ohne Wecker wach, weil Nachbars Kinder auch schon rechtzeitig auf den Beinen sind und man auch die Ermahnungen der Eltern nicht überhören kann. Die Morgentoilette verrichtet man mit Schüssel im Zelt, Zähne putzt man hinter dem Zelt, wobei man aber aufpassen muss, aus welcher Richtung der Wind heute kommt. Dann sucht man sich sein Frühstück und versucht damit VOR der gemeinsamen Morgenandacht fertig zu sein. Für eine halbe Stunde betrachten wir jeden Morgen fortlaufend Verse aus dem 2. Korintherbrief. Es wird danach bekannt gegeben, was wir wissen sollten für den Tag und dann gehen wir in die einzelnen Sprachgruppen - immer 3 - 4 Schüler zusammen in einer Gruppe. Der Sprachhelfer spricht dann z.B. chinesisch oder Dai, wir stellen Fragen, lassen uns verschiedenes übersetzen, lernen die Kultur der Leute aus Beschreibungen etwas kennen. Das Ganze wird auch von jedem Schüler mit einem speziellen Rekorder aufgenommen, so dass man am Ende der Stunde das Ganze noch einmal anhören kann, es in phonetischer Schrift aufschreibt und lernt. Mit der Zeit findet man dann echt viele interessante Sachen raus. In Dai z.B. spielt es immer eine Rolle, ob 1, 2 oder 3 und mehr Leute angesprochen werden. Und dementsprechend kriegen die Wörter unterschiedliche Endungen. Auswendig lernen dürfen wir die Sätze und Wörter auch und 1 - 2 mal jede Woche werden wir im Beisein von unserem Sprachhelfer vom Lehrer getestet. Nachdem man auch zum Mittagessen was gefunden hat, geht es in die zweite Runde mit dem Sprachhelfer. Da sprechen wir dann, was wir aufgeschrieben haben und werden korrigiert. Danach geht es weiter mit dem Selbststudium. Am Abend kochen wir gemeinsam was Warmes. Und wenn es 22 Uhr dunkel ist, macht man sich an die "zu-Bett-geh-Zeremonie" ... wieder mit Schüssel und Kerze. Liegt man dann endlich in seinem Bett und Wind und Regen und Nachbars Baby lassen es zu, kann man auch schlafen!

Neben dem Sprache lernen, dauert auch das Überleben ziemlich lange. Jeden Tropfen Wasser muss man ranschleppen und nach dem Gebrauch auch wieder wegtragen. Es gibt "Toiletten- dienst" zu tun - jeder jeden 2. Tag, 2 mal am Tag. Es gibt einen Backofen für alle, den man auch erst mit Holz anheizen muss. Wenn die Sonne mal für länger zu scheinen scheint, ist es außerdem auch Zeit, Wäsche am Waschbrett zu waschen (einige von euch werden sicher noch wissen, was das heißt!), oder Haare zu waschen. Man sieht die Klassenkameraden meist alle nur mit Kopfhörern, was auch immer jeder gerade zu tun hat.

Aber manchmal haben wir echt genug von dem Sprachhelfer in unseren Ohren und all dem Chinesisch und Dai...und dann spielt man mal mit Nachbars Baby, das gerade laufen gelernt hat und nun die ganze Welt entdeckt, man geht auf einen Spaziergang zum Meer (wo man vielleicht die Freunde aus der Bibelschulklasse trifft????). Manchmal hat man Gäste zum Abendessen oder ist selbst mal woanders eingeladen.

Die Wochenenden sind auch immer sehr interessant. An einem hatten wir Konferenz. Da hat man uns aus dem "Gefängnis" gelassen. War aber ein echt ermutigendes Wochenende, nicht nur, weil es nur geregnet hat und wir ausnahmsweise mal im Trockenen saßen.

Diesen Samstag hatten wir einen "Tag der offenen Türe", wo Leute aus den Gemeinden oder einfach aus den umliegenden Orten mal reinschnuppern konnten. Das Camp war natürlich die Attraktion! Wir haben das den "Zoo-Tag" genannt!

Sonntags dürfen wir für ein paar Stunden Besucher empfangen. Darauf freuen wir uns immer schon die ganze Woche!!!

Noch eine weitere Woche werden wir hier verbringen, dann noch eine Woche Schule haben und dann ist diese Schuljahr auch Vergangenheit.

Wir freuen uns schon auf zu Hause!

Anne: Für mich wird es nach 6 Wochen daheim noch einmal hierher zurück nach England gehen. Ein Schuljahr, in dem ich Sprachenanalyse vertieft lernen werde, steht dann an.

Becki: Ich werde zunächst in Deutschland sein (voraussichtlich bis Dezember) und danach zum Französisch lernen an eine Sprachschule in Frankreich gehen. Bis dahin stehe ich auch gerne denen zur Verfügung, die etwas zu NTM, der Ausbildung hier und meinem Vorhaben, nach Senegal zu gehen, hören möchten. Sollte das der Fall sein, dann kontaktiert mich bitte. (Es wäre mir und den Geschwistern zu Hause lieb, wenn es außerhalb regulärer Gemeindestunden möglich wäre.)

Alles in allem sind wir sehr dankbar für die Ausbildung, die wir hier haben konnten, für alles, was wir gelernt haben, nicht nur in den Klassenzimmern. Es ist gewaltig, wie Gott uns immer wieder ermutigt hat, als wir ganz unten waren und am liebsten aufgegeben hätten. Was immer bisher gelaufen ist, es ist Gottes Werk. Und was immer in der Zukunft vor uns liegt - das eine wissen wir: Mission wird trotz allem Gelernten hier nur möglich sein mit einem auf den Herrn gerichteten Blick und in der Beziehung zu ihm.

Euch allen danken wir von Herzen für jedes Gebet für uns, für alle ermunternden Worte, für Briefe und e-mails. Wir sind sicher, dass Gott das genau im richtigen Moment benutzt hat, um uns in die Spur zurück zu bringen. Und ER wird jeden einzelnen dafür reich segnen.

Herzlichst

Eure Anne & Becki

Danken dürft ihr mit uns

- \* für das Schuljahr hier
  - für das Durchtragen durch das Camp

Bitten dürft ihr mit uns

- \* um Kraft für den Abschied von Freunden hier
- \* um einen gesegneten Sommer - was immer Gott auf unser Programm schreibt

Anne-Kathrin und Rebekka Brust, NTM North Cothes, Grimsby, Lincolnshire, DN36 5XU England  
E-Mail: [Anne\\_Brust@ntm.org.uk](mailto:Anne_Brust@ntm.org.uk) [Rebekka\\_Brust@ntm.org.uk](mailto:Rebekka_Brust@ntm.org.uk)

Bankverbindung:

Christliche Versammlung Eisleben e.V., Sparkasse Mansfelder Land, BLZ: 800 550 08, Konto: 3321002514  
(Bitte immer den Namen des Einzählers und den Verwendungszweck "Anne und Becki" angeben!)

Bestellung und Abbestellung dieses Rundschreibens:

Uwe Sachse, Zelligasse 8, D-06295 Lutherstadt Eisleben; E-Mail: [info@christen-in-eisleben.de](mailto:info@christen-in-eisleben.de)